

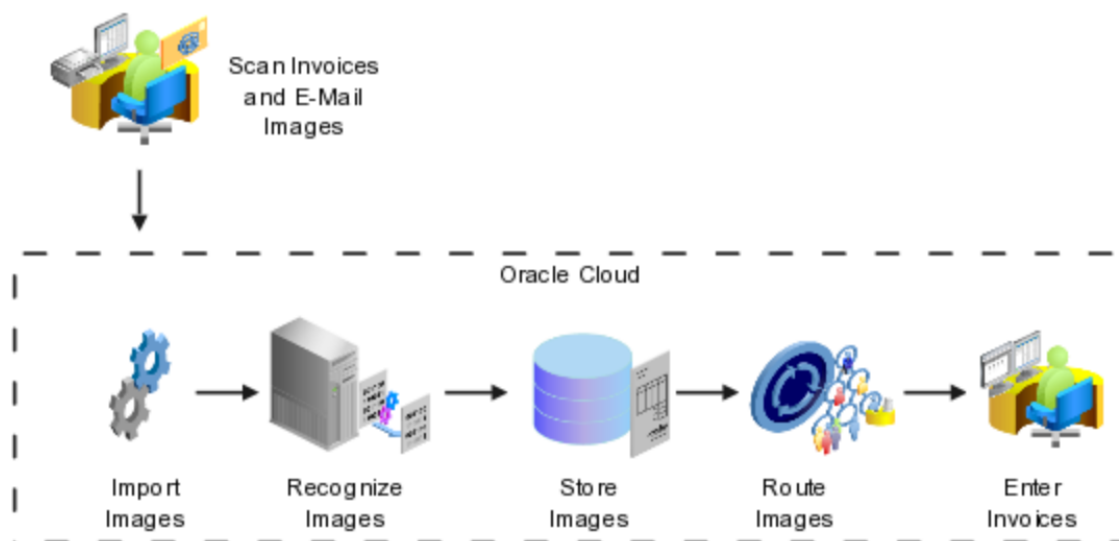
Automatisierte Verarbeitung von PDF-Eingangrechnungen

Von Dirk Blaurock

Jeden Tag erhalten Unternehmen Eingangsberechnungen von ihren Lieferanten, teils automatisiert, mit denen eine elektronische Verarbeitung im ERP-System möglich ist. In vielen Fällen werden aber auch noch Rechnungen in Papierform oder als PDF-Datei verschickt, die eine manuelle Erfassung von der Kreditorenbuchhaltung nötig machen. Vereinfacht ausgedrückt werden die Rechnungen vom Dokument manuell abgeschrieben und elektronisch erfasst.

Anwender von Oracle Cloud ERP („Fusion Application“) haben dagegen eine Funktionalität, um automatisch aus einer PDF-Datei oder einer gescannten Rechnung eine elektronische Anlage im Oracle Kreditorenmodul durchzuführen ohne Daten zu erfassen. Diese Funktionalität heißt „Intelligent Document Recognition“ (IDR) und ist mit wenigen Schritten in Cloud ERP aktiviert.

Der Prozess ist in der folgenden Darstellung aufgeführt:



Quelle: Oracle

(https://docs.oracle.com/cd/E36909_01/fusionapps.1111/e20375/F569958AN60E65.htm)

Eine entsprechende Eingangsberechnung liegt in einem PDF-Dokument vor oder es wird z. B. eine Papierrechnung gescannt. Dabei müssen die PDF-Daten nicht zwingend textbasiert sein, es kann auch ein Image sein. Diese Datei wird dann an eine spezielle Mailadresse des Oracle-Cloud-ERP-Systems geschickt, in der der automatisierte Import in das System erfolgt. Anschließend erfolgt das „Auslesen“ der Daten aus der Datei und deren elektronische Abstimmung mit z. B. den Daten aus dem Bestellwesen. Abschließend sind die Daten im internen Oracle-Cloud-DMS-System abgelegt und mit den elektronischen Daten in Cloud ERP verknüpft.

Ergebnis sind dann zwei mögliche Bearbeitungsstatus im ERP-System:

- Unvollständig: Rechnung ist erstellt, aber nicht alle Felder konnten automatisch abgestimmt werden. Manuelle Eingriffe sind notwendig.

- Nicht validiert: Rechnung ist erstellt und alle Felder konnten erfolgreich abgestimmt werden. Die Rechnung ist bereit zur Validierung und Buchung sowie der nachfolgenden Schritte, wie z. B. dem Genehmigungsprozess. In diesem Fall sind keine weiteren Eingriffe zur Erfassung notwendig.

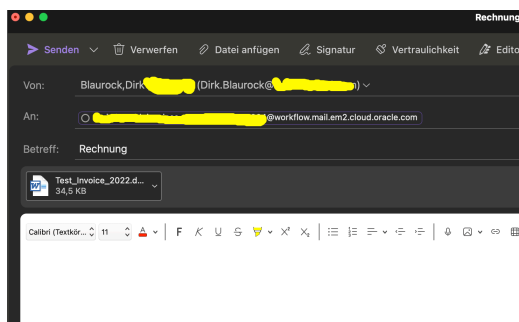
Im Fall der unvollständigen Anlage ist eine Bearbeitung notwendig. Korrekturen sind selbstlernend: Wird z. B. die Bestellnummer auf der Rechnung nicht erkannt, kann diese dem System anhand des Dokumentes gezeigt werden, damit bei den nächsten Rechnungen in dem gleichen Format das System die Nummer von der richtigen Stelle ausliest.

Wie sieht nun der Workflow im System aus?

Eine Rechnung liegt in als PDF vor oder ist eingescannt worden.



Diese wird in die Cloud zu einer speziellen Mailaddress geschickt.



Anschließend ist die Rechnung in Oracle Kreditoren erstellt und in diesem Fall auch automatisch validiert.

Rechnungsdetails

Rechnungsdatum	05/04/22	Rechnungsbetrag	120.00 EUR
Rechnungstyp	Standard	Zugeordnete Vorauszahlungen	0.00 EUR
Lieferant oder Partei	VAT	Nicht bezahlter Betrag	120.00 EUR
Lieferantenstandort		Sperren	0
Adresse		Notizen	

Positionen Sperrungen und Genehmigungen Zahlungen Fälligkeitsbeträge

Position	Betrag	Beschreibung	Menge	Preis	ME-Name	Bestellung			Wareneingang		Standort Empfänger
						Nummer	Position	Plan	Nummer	Position	
1	40.00	Consulting services 1	1	40.00	Each						
2	60.00	Consulting services 2	1	60.00	Each						

Quelle: Oracle Cloud Applications

Anschließend erfolgt der „normale“ Rechnungs-Workflow in Oracle Fusion, mit der Genehmigung und der späteren Bezahlung der Rechnung bei Fälligkeit.

Was passiert, wenn die Rechnung nicht elektronisch erstellt werden kann?

Im Fall, dass eine Rechnung nicht vollständig erstellt werden konnte, liegt diese im Status „unvollständig“ im Kreditorenmodul vor.

Anhand des nachfolgenden Dashboards können diese durch einen Kreditorenbuchhalter geprüft werden. Alternativ kann auch ein „Routing“-Workflow konfiguriert werden, um anhand von Regeln die unvollständigen Rechnungen an einen speziellen Sachbearbeiter bzw. eine Gruppe weiterzuleiten.



Ansicht Lösen

Rechnungsnummer	Betrag	Lieferant	Lieferantenstandort	Validierungsstatus	Rechnungsdatum
Ungültig				Unvollständig	14/04/22
Ungültig				Unvollständig	22/04/22
Duplikat:AVDM-IDR-12	110.00 EUR	Man...		Unvollständig	06/04/22
Duplikat:AVDM-IDR-12	110.00 EUR	Man...		Unvollständig	06/04/22
Duplikat:AVDM-IDR-12	110.00 EUR	Man...		Unvollständig	06/04/22
4639302	25.63 EUR			Unvollständig	02/05/22
JT001	25.63 EUR			Unvollständig	01/05/22
3090114760	343.50 EUR	furt		Unvollständig	03/03/22
EUJINAT22-53232	32,560.89 USD	IEA S...		Unvollständig	02/04/22
209966		JN		Unvollständig	28/02/14
5540738	59.32 EUR		ra	Unvollständig	02/03/22

Quelle: Oracle Cloud Applications

Hier wird nun die relevante Rechnung ausgewählt, anschließend öffnet sich die Rechnung im Kreditorenmodul und das Image aus dem Dokumentmanagementsystem.

Position	Qty	UOM	Description	Quantity	Unit Price	Extension
1	1	Each	KBS20 FX 100mm	1	100	100
					Total	100

Quelle: Oracle Cloud Applications

Nun können die fehlenden Informationen ergänzt werden. In dem gezeigten Beispiel konnte die Bestellnummer nicht aus dem Image ausgelesen werden. Diese wird nun in dem PDF markiert und mit dem relevanten Feld in Kreditoren zusammengeführt. Dieses ist ein lernendes System, so dass bei zukünftigen Rechnungen mit diesem Rechnungslayout die Bestellnummer automatisch abgeleitet wird und nicht mehr manuell eingegriffen werden muss.

Anschließend geht die Rechnung in den Status vollständig und es folgt dann der normale Kreditorenprozess in Oracle Cloud ERP.

Wie wird die Funktionalität implementiert?

Voraussetzung für diese IDR-Funktionalität ist die vollständige Konfiguration des „Kreditorenmodules“ von Oracle Fusion. Zudem müssen die Lieferantenstammdaten sehr akkurat gepflegt sein, damit eine automatisierte Erkennung des Kreditors erfolgen kann. Weiterhin ist die Steuerkonfiguration weitgehend mit Regeln zu automatisieren.

IDR-spezifisch müssen in Fusion einige Optionen gesetzt werden, z. B., ob die Steuerberechnung beim Import erfolgen soll, und zudem muss die Mailadresse des Benutzers, welcher die Rechnung in die Cloud schickt, mit der entsprechenden Firma in Cloud verknüpft werden. Auch das im Hintergrund laufende Verarbeitungsprogramm sollte in kurzen Intervallen automatisch eingeplant werden.

Wo sind die Grenzen der Funktionalität?

Mittels des IDR-Features können schnell und einfach eine Vielzahl von PDF-Rechnungen automatisiert verarbeitet werden, jedoch gibt es auch einige Grenzen in der heutigen Funktionalität:

- Mehrere verschiedene Steuerraten können nicht verarbeitet werden.
- Mehrere Bestellnummern in einer Rechnung werden nicht unterstützt.
- „Matching“-Rechnung zum Wareneingang wird nicht unterstützt, nur möglich bei vorhandener Bestellnummer.
- Der Steuerschlüssel von der Rechnung wird nicht ausgelesen, sondern der Steuerbetrag von dem Image wird gelesen und dann anhand der Konfiguration der Steuercode aus

Fusion abgeleitet. Das kann bei nicht korrekter Steuerkonfiguration zu einer Abweichung führen.

Zusammenfassung

Mit IDR-Funktionalität hat Oracle Cloud ERP eine Standardfunktionalität, welche für Eingangsrechnungen eine gute und automatisierte Lösung ist, um den Kreditorenprozess zu automatisieren. Standardrechnungen können schnell und einfach elektronisch in Oracle Fusion erfasst werden, Daten werden validiert. Das entsprechende Rechnungsdokument ist im ERP-System verknüpft und jederzeit einsehbar, somit kann der nachfolgende Kreditorenprozess gestartet werden. Bei Problemen wie z. B. Rechnungen mit mehreren Bestellpositionen oder eine umfangreiche Rechnung mit verschiedenen Steuerbeträgen, wird die Rechnungen aufgrund der Vorvalidierung in eine Bearbeitungs-Queue laufen und kann dann durch den Sachbearbeiter korrigiert werden. Zusammenfassend kann mit einfachen Mitteln eine hohe Automatisierung der elektronischen Erfassung von kreditorischen Eingangsrechnung erreicht werden.